

# ANTRAG

Antragsteller\*in: Tobias Auböck, Paul Hebauer, Barbara Glawar, Marvin Feigl,  
Johannes Denner (AG Drogenaufklärung)

Tagesordnungspunkt: #12.2. weitere inhaltliche Anträge

## A8: Man bringe die Bubatz-Aufklärung

### Antragstext

1 Wir müssen jetzt etwas tun, um Schüler\_innen richtig über legale sowie  
2 illegale  
3 Drogen aufzuklären. Wir müssen das Tabu brechen: Über Drogen zu sprechen muss  
4 auch in der Schule möglich sein! Um die Schüler\_innen auch in Sachen Drogen zu  
5 wirklich mündigen und selbstbestimmten Bürger\_innen zu machen, braucht es  
6 echte  
7 Aufklärung, die auch ein zentraler Punkt im Biologieunterricht werden muss.  
8 Drogen "schlecht zu reden" ist nicht die Vision, die wir verfolgen, wir  
9 wollen  
10 ganz im Gegenteil den Schüler\_innen das Wissen vermitteln, damit sie echte  
11 Verantwortung für ihren Umgang mit Drogen übernehmen können. Hierfür braucht  
12 es  
13 neben einer mündigkeitsorientierten Drogenaufklärung im Unterricht auch  
14 Ansprechpersonen im Schulumfeld und die Möglichkeit, über diese Thematik mit  
15 schulexternen Personen zu reden.

### Mündigkeit erreichen: Aufklärung im Biunterricht

17 Der Biologieunterricht soll die Basis der Drogenaufklärung bilden. Dabei steht  
18 immer der Begriff der Mündigkeit im Vordergrund. Die Drogenaufklärung soll  
19 möglichst früh starten, damit die Schüler\_innen über den  
20 verantwortungsvollen  
21 Umgang mit Drogen aufgeklärt werden und dabei auch über die Gefahren und  
22 Folgen  
23 (sowohl Langzeit- als auch Kurzzeitfolgen) eines Konsums Bescheid zu wissen. Da  
24 derzeit den betroffenen Lehrkräften häufig das nötige Wissen für eine  
25 gelungene  
26 Behandlung von Drogen im Unterricht fehlt, fordern wir hier Weiterbildungen für  
27 alle Biologielehrer\_innen und eine Thematisierung im Rahmen der Ausbildung.

## 28 **Hilfe anbieten: Ansprechperson schaffen!**

29 Für Schüler\_innen ist es extrem wichtig, Ansprechpersonen zu haben, die sich  
30 mit  
31 den Problemen jeder und jedes Einzelnen befassen können. Für eine wirklich  
32 gelungene Drogenaufklärung braucht es auch eine Person, an die man sich bei  
33 Fragen wenden kann. Geschultes Personal an jeder Schule ist dabei essenziell.  
34 Eine Lehrkraft der Schule soll dabei der\_die Drogenbeauftragte sein. Sie sollen  
35 eine intensive Weiterbildung genießen, in der sie die Grundlagen über Sucht,  
36 Drogen und Ähnliches mitbekommt.

- 37 • Wir fordern pro Schule eine Ansprechperson, die eine spezielle Ausbildung  
38 im Bereich Drogenaufklärung haben.

## 39 **Das schulautonome Drogenaufklärungskonzept:**

40 Wir fordern schulautonome Drogenaufklärungskonzepte. Den Schulen soll dabei die  
41 Möglichkeit geboten werden, entweder ein Konzept selbst zu erstellen oder ein  
42 vom Bildungsministerium vorgeschlagenes Konzept zu wählen. Diese schulautonomen  
43 Drogenaufklärungskonzepte sollten ebenfalls auf der Schulwebsite öffentlich  
44 einsehbar sein. Dieser Plan soll z.B. Aufklärung über Sucht, Folgen von  
45 exzessivem Konsum und Ähnliches beinhalten. Die Konzepte sind sehr wichtig,  
46 damit auch über den Biologieunterricht hinaus eine Form von Drogenaufklärung  
47 stattfindet. Diese Konzepte sind sinnvoll, da Expert\_innen sich besser mit der  
48 Materie auskennen als Biologie Lehrkräfte. Sie könnten tiefer in die Materie  
49 gehen und auf Fragestellungen der Schüler\_innen genauer eingehen als die  
50 Lehrkräfte. Oft vertrauen Schüler\_innen externem Fachpersonal hierbei auch  
51 mehr  
52 als ihren Lehrkräften.

53 Die Vorschläge vom Bildungsministerium sollen von einem Expert\_innengremium  
54 gemacht werden, die schulinternen Konzepte aber sollen vom SGA beschlossen  
55 werden und in Zusammenarbeit von Biolehrkräften sowie den Drogenbeauftragten  
56 der  
57 Schule entstehen.

58 Wichtig ist auch eine Listung aller Hilfsangebote in jedem Bundesland vonseiten  
59 der Bildungsdirektionen für Schüler\_innen, aber auch für die Schulen, die auf  
60 der Suche sind nach einer Kooperation für ihr Konzept.

- 61 • Wir fordern schulautonome Drogenaufklärungskonzepte. Die Schulen sollen

62 sich dabei von Beispielkonzepten des Bildungsministeriums inspirieren  
63 lassen können.

64 • Die Konzepte sollen aber immer an die Schulstufe angepasst sein. Sie  
65 sollen dabei ab der 7. Schulstufe starten.

66 • Auf Basis der schulautonomen Drogenaufklärungskonzepte sollen die Schulen  
67 Förderungen für Workshops von Externen vom Bildungsministerium  
68 beantragen  
69 können.